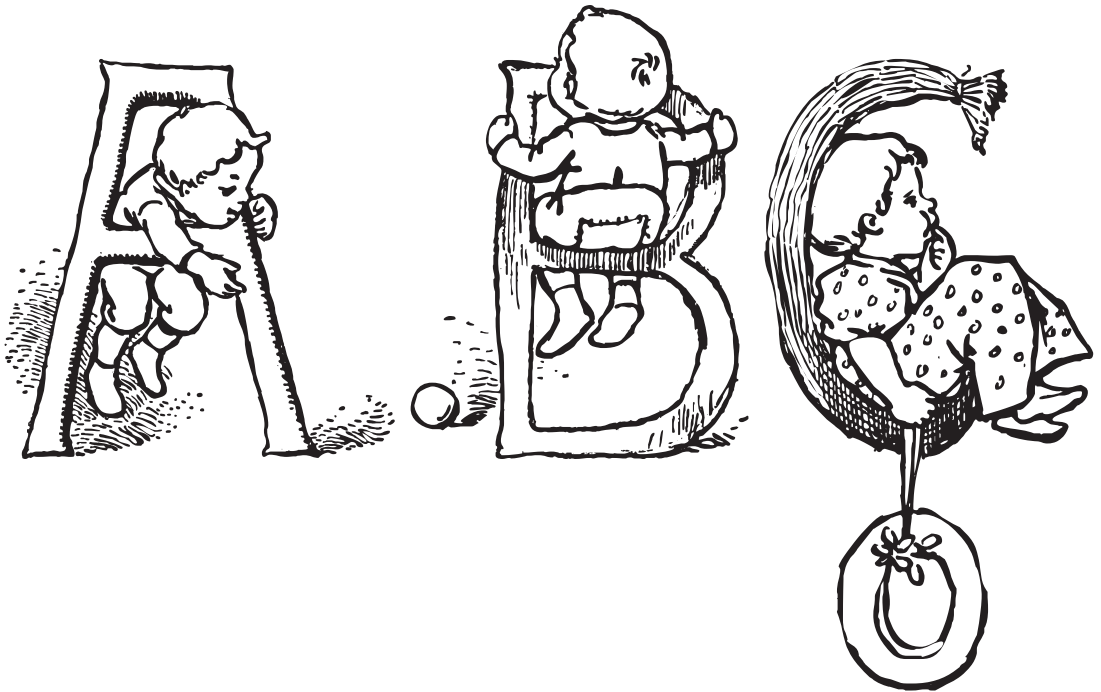


Unser Kindergarten „Lebenskunst“



Das Wichtigste
in Kürze
zusammen gefasst



Abholen

Die Kinder werden von den Erziehern bei der Eingangstür verabschiedet. Möchten Sie Ihr Kind von jemand anderem abholen lassen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Ärztliche Bescheinigung

Bei ansteckenden Krankheiten benötigen wir ein Attest, wenn Ihr Kind wieder in die Kita kommt.

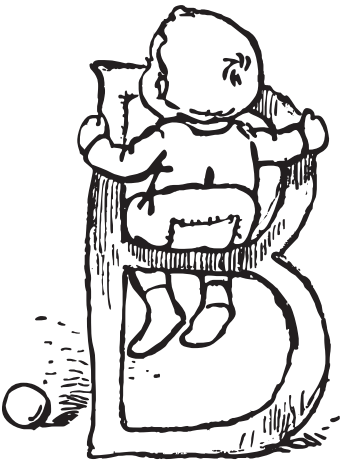
Aufsichtspflicht

Für den Weg zum und vom Kindergarten sind Sie als Eltern verantwortlich. Bitte geben Sie Ihr Kind bei uns im Gruppenraum persönlich ab. Erst dann beginnt unsere Aufsichtspflicht.

Bei Veranstaltungen mit Ihnen und Ihren Kindern, wie z. B. das Sommerfest, das St. Martinsfest, besteht keine Aufsichtspflicht von unserer Seite.

Ausflüge

Um die Freizeit der Kinder abwechslungsreich zu gestalten, machen wir Ausflüge. Einmal im Monat findet ein Aktionstag statt. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Infotafel am Treppenaufgang.



Begrüßung / Verabschiedung

Für einen guten Start in den Tag wünschen wir uns eine persönliche Begrüßung auf beiden Seiten. Ein fließender Übergang ohne Hast vereinfacht das Ankommen in der Kita.

Durch die persönliche Begrüßung in der Gruppe, fühlt sich das Kind an- und wahrgenommen. Dies erleichtert dem Kind den Einstieg in den Tag. Die Verabschiedung von den Eltern spielt eine genauso große Rolle, um den Übergang harmonisch zu gestalten. Diesen persönlichen Prozess möchten wir nicht stören. Sollten Sie jedoch Unterstützung brauchen, sprechen Sie uns bitte an. Wir helfen gerne!

Bescheid sagen

Bitte geben Sie uns bis 9:00 Uhr Bescheid, wenn Ihr Kind den Kindergarten nicht besuchen wird.

Beobachtungen

Die Kinder zu beobachten, ist für uns die Grundlage den Entwicklungsstand eines Kindes wahrzunehmen und einzuschätzen.

Viele Beobachtungen finden im täglichen Tagesablauf statt z.B. mit welcher Hand malt das Kind, kann es sich schon alleine anziehen, wie ist die Sprachentwicklung des Kindes, wie löst das Kind einen Konflikt.

Für gezielte Beobachtungen nutzen wir die Bögen: perik (positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag) seldak (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern)

und sismik (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen) außerdem die Dokumentation laufender Beobachtungen während des Aufenthalts im Kindergarten.

Diese Beobachtungen finden regelmäßig zu jedem Kind statt. Für die Kinder ist diese gezielte Beobachtung als Spiel aufgebaut. Sie spielen mit einer Erzieherin alleine oder in einer kleinen Gruppe. Wird in einer solchen Spielsituation festgestellt, oder während der gesamten Kindergartenzeit, dass ein Kind in einem Bereich (sozial-emotional, motorisch, kognitiv) nicht altersentsprechend entwickelt ist, ist diese Beobachtung für uns wichtig, um jedes Kind individuell im Tagesablauf zu fördern. Zusammengefasst sind die spontanen und gezielten Beobachtungen die Grundlage jedes Elterngesprächs.

Bewegungserziehung

Die Kinder haben täglich die Möglichkeit ihren individuellen Bewegungsdrang auszuleben (Freispielzeit, Turnhalle, Garten).

Bringzeit

Die Kinder sollen bitte bis 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden, weil eine Integration zu einem späteren Zeitpunkt schwerer ist und der weitere Tagesablauf (z.B. Angebotszeit) ansonsten gestört wird.

Brotzeit

Durch die gemeinsame, gleitende Brotzeit am Gang können gruppenübergreifende Freundschaften gefördert werden. Getränke werden vom Kindergarten angeboten.



Chicoree und anderes Gemüse

Bei uns wird gesunde Ernährung groß geschrieben. Bitte achten Sie darauf Ihrem Kind eine abwechslungsreiche und ausgewogene Brotzeit mit in den Kindergarten zu geben.

Gleichzeitig streben wir an, regelmäßig ein Frühstücksbüffet für alle Kinder anzubieten. Hierzu wäre es toll, wenn Sie uns dabei tatkräftig unterstützen, entweder bei der Vorbereitung oder in Form von Essenspenden.

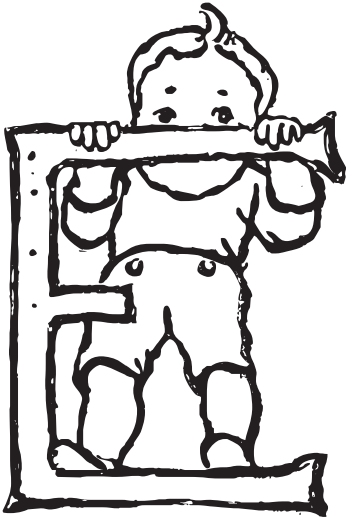


Datenschutz

Alle personenbezogenen Angaben der Eltern werden vertraulich behandelt.

Dokumentation

In jeder Gruppe werden in Form eines Wochenrückblicks die spontanen und gezielten Angebote festgehalten.



Elterngespräche

Der regelmäßige Austausch mit Ihnen über Ihr Kind ist für eine positive Entwicklung unerlässlich. Über das Kindergartenjahr verteilt, bieten wir allen Familien in ruhigem Rahmen Entwicklungsgespräche an. Wenn Sie zusätzlich Gesprächsbedarf zum Entwicklungsstand haben, sprechen Sie uns gerne an. Weiterhin dienen Tür- und Angelgespräche der guten Zusammenarbeit.

Elternbeirat

Beim ersten Elternabend im neuen Kindergartenjahr wählen die anwesenden Eltern den Elternbeirat, der sich pro Gruppe aus mindestens drei Vertretern zusammensetzen sollte.

Der Elternbeirat kann sich für Besprechungen alleine oder auch mit Eltern und dem Team treffen, um Anregungen, Ideen und Termine auszutauschen.

Elternaktivitäten

Wir laden alle Eltern ganz herzlich ein, unseren Kindergartenalltag zu bereichern. Je nach Talent und Interesse kann sich jeder bei uns im Kindergarten einbringen. Näheres erfahren Sie dann in der jeweiligen Gruppe.



Ferienordnung

Die jeweiligen Ferienordnungen werden Ihnen rechtzeitig bekanntgegeben. Die Bedarfsgruppen in den Schulferien finden im Kindergarten St. Raphael statt.

Förderung

Wir fördern jedes Kind nach seinem individuellen Entwicklungsstand und seinen persönlichen Bedürfnissen vom Eintritt in den Kindergarten bis hin zum Übergang in die Schule.

Foto

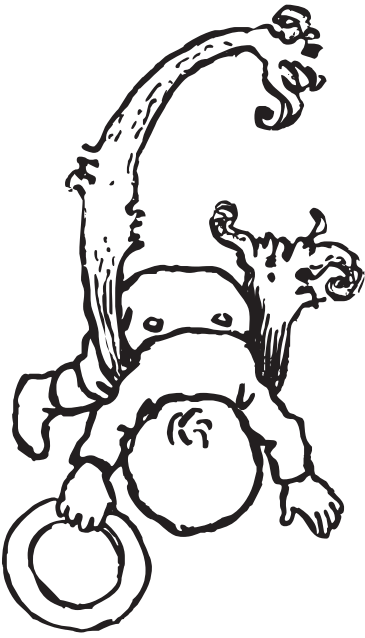
Wir machen regelmäßig Fotos in den Gruppen.

Fotograf

Einmal im Jahr kommt ein Fotograf zu uns. Er macht Fotos, die Sie dann nach Wunsch erwerben können.

Freispiel

Das Freispiel bedeutet für das Kind: freie Wahl des Spielmaterials, des Spielinhaltes, der Zeitspanne, freie Wahl von Beziehungen zu einzelnen Kindern, zu einer kleinen Gruppe und zu Erwachsenen. In der Freispielphase werden die Kinder dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln um sich in Selbständigkeit zu üben. Sie haben Gelegenheit, Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten und zu vertiefen. Sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen. Während des Freispiels finden Angebote in wechselnden Lernbereichen statt.



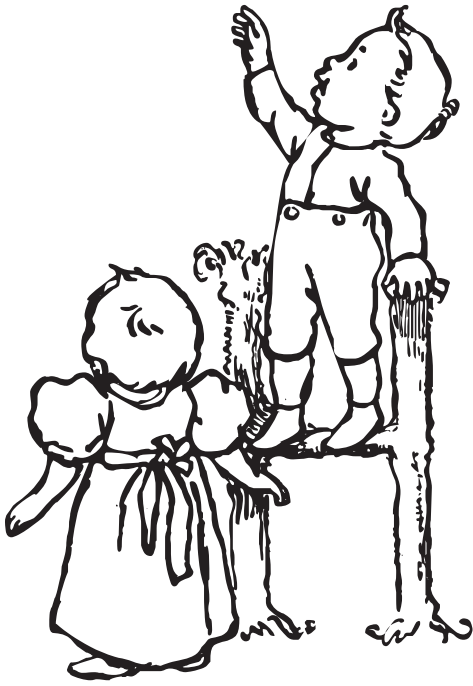
Geburtstage

Das Geburtstagskind steht an " seinem Tag " im Mittelpunkt.

Nach dem Geburtstagsritual fragen Sie bitte in der Gruppe Ihres Kindes nach.

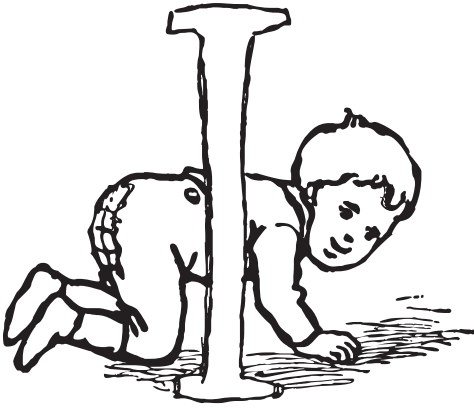
Gruppenübergreifende Angebote

Neben den gruppeninternen Angeboten, finden auch Angebote / Aktionen für alle Kinder der Einrichtung statt. Hierzu zählen Freispielangebote wie z.B. Bilderbuchbetrachtungen, musikalische Früherziehung, Kreativangebote in der Kreativwerkstatt, hauswirtschaftliche Angebote oder Bewegungsangebote.



Hausschuhe

Ihr Kind braucht Hausschuhe für den Kindergarten. Bitte schreiben Sie den Namen Ihres Kindes in die Schuhe, es kommt oft genug vor, dass die Kinder gleiche Hausschuhe haben und so können wir diese im Zweifelsfall unterscheiden.



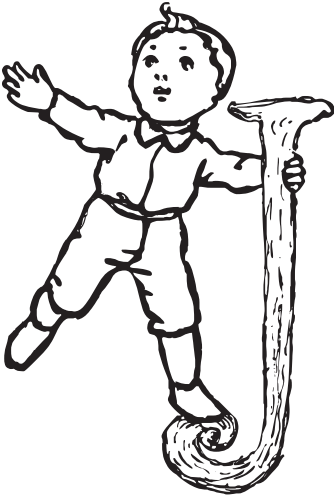
Inklusion

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben und dass sie auch die gleichen Chancen haben müssen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Denn Inklusion heißt: Es ist normal, dass alle Menschen unterschiedlich sind. Und das gilt auch schon für kleine Kinder, die ein Handicap haben.

Informationen

An der Infotafel am Treppenaufgang werden alle aktuellen und wichtigen Mitteilungen ausgehängt. Bitte schauen Sie täglich nach, da sich Termine/Planungen ändern können. Außerdem befindet sich vor den Gruppenzimmern die Elternpost.

Ein Wochenrückblick / Projektdokumentation in der jeweiligen Gruppe informiert Sie über durchgeführte Aktivitäten.



Jahreskreis

Ein Kindergartenjahr beginnt am 1. September und endet am 31. Juli des darauffolgenden Kalenderjahres. In dieser Zeitspanne begleitet uns der jahreszeitliche Ablauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unendliche Möglichkeiten zu Aktivitäten.

Neben den Projektthemen feiern wir Feste wie St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fasching und Ostern. Sie helfen den Kindern dabei das Leben und unsere Umwelt in Gemeinschaft mit anderen zu entdecken und kennen zu lernen.



Kennen lernen

Der erste Elternabend im Herbst bietet allen Eltern die Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen.

Kinderkonferenz

In den Gruppen finden regelmäßig Kinderkonferenzen statt.

Krankheiten

Bitte entschuldigen Sie ihr Kind im Krankheitsfall. Bei ansteckenden Krankheiten und Läusebefall besteht Informationspflicht. Wir bitten, bei Rückkehr in den Kindergarten nach einer ansteckenden Krankheit, ein Attest vorzulegen.

Kreise

Unser Ritual findet täglich beim Morgen- bzw. Mittagskreis statt. Wir besprechen aktuelle Themen (Projekte, Jahreszeiten...) singen Lieder und machen Kreis- und Fingerspiele. Auch anstehende Probleme im Miteinander der Kinder werden hier thematisiert.

Konzeption

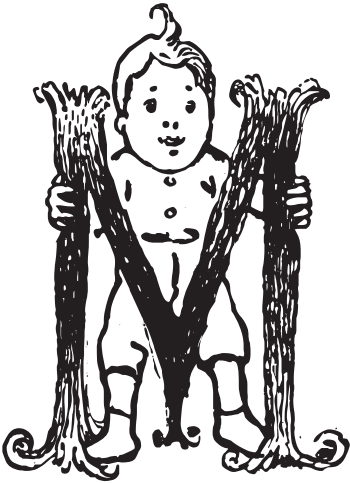
Eine Konzeption ist eine schriftliche Ausführung aller inhaltlicher Schwerpunkte, die in dem betreffenden Kindergarten für die Kinder, Eltern, die Mitarbeiter selbst, den Träger und die Öffentlichkeit bedeutsam sind.

Jede Konzeption ist individuell und trifft in ihrer Besonderheit nur für diese spezifische Einrichtung zu, um das besondere Profil zu verdeutlichen und unverwechselbar mit anderen Institutionen zu sein. Die Konzeption wird jedes Jahr vom Personal überarbeitet.



Lernen

Im gemeinsamen Leben, Erleben und Spielen bieten sich den Kindern vielseitige Lebenssituationen und Möglichkeiten. Die Kinder erwerben auch praktische Fähigkeiten, z. B. Umgang mit Schere, Stiften, Küchengeräten und den unterschiedlichsten Materialien.



Medikamente

Aus rechtlichen Gründen dürfen Medikamente in der Einrichtung von uns nicht verabreicht werden.

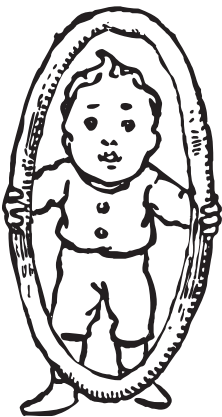
Musikalische Früherziehung

Musikalische Erziehung erfolgt regelmäßig durch die Erzieherinnen in den Gruppen. Außerdem finden musikalische Angebote durch die Städtische Musikschule im Kindergarten statt.



Naturerlebnisse

Bewegung und Aufenthalt in der Natur sind für die Gesamtentwicklung sehr wichtig, darum haben die Kinder täglich die Möglichkeit sich im Freien aufzuhalten und sich zu bewegen.



Offene Fragen

werden gerne beantwortet!

Ordnung

Jedes Kind wird dazu angehalten, seinen Garderobenplatz, seinen Spiel-
Bastel- und Arbeitsbereich ordentlich zu hinterlassen.



Post für die Eltern

Die "Elternpost" befindet sich vor den jeweiligen Gruppenräumen oder wir schicken Ihnen diese auch regelmäßig per Email.
Bitte täglich nachsehen!



Quatsch

...machen ist auch mal erlaubt.



Regeln

So wenig wie möglich, so viele wie nötig!

Die Regeln werden je nach Situation, Gruppendynamik und Entwicklungsstand des Kindes gehandhabt. Sie sollen die Kinder nicht in ihrem Tun eingrenzen, sondern ihnen ein sicheres Tagesgerüst bieten. Gruppeninterne Regeln werden von der Gruppe eigenverantwortlich beschlossen und gehandhabt.

Rituale

Unser Tagesablauf besteht aus verschiedenen Ritualen. Diese bieten durch ihre Regelmäßigkeit und ihre Beständigkeit den Kindern Orientierung und Sicherheit.

Diese Rituale können in den Gruppen unterschiedlich gehandhabt werden, um den Raum für das Erfahren von Individualität und Gruppenzugehörigkeit zuzulassen.

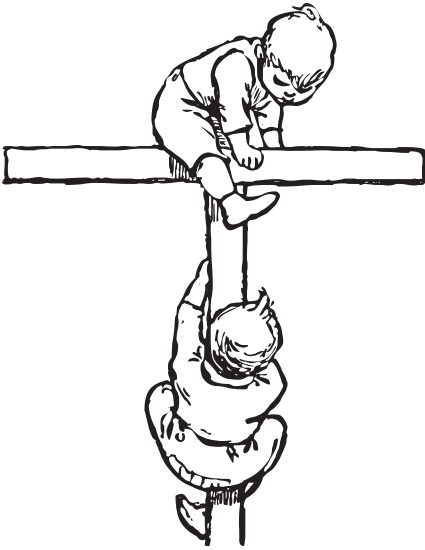


Selbständigkeit

Selbständigkeit wird bei uns GROß geschrieben und gefördert!

Spielzeug

Wir bieten den Kindern vielfältiges und von uns gezielt ausgewähltes Spielzeug, das die Kreativität nicht einschränkt, an. Damit sich die Kinder auf dies einlassen, geben Sie bitte kein Spielzeug von zu Hause mit. Sollte Ihr Kind in der ersten Zeit einen kleinen Begleiter in Form eines Kuscheltieres benötigen, ist dies natürlich erlaubt.



Telefonieren

Bitte rufen Sie uns bitte in dem Zeitraum von 7:30 bis 8:30 Uhr oder ab 12:00 Uhr an.

Termine

Bitte achte Sie regelmäßig auf Aushänge, Elternbriefe, damit Sie rechtzeitig über Termine informiert sind.

Turnen

Bewegungserziehung findet regelmäßig in der Turnhalle bzw. im Freien statt.

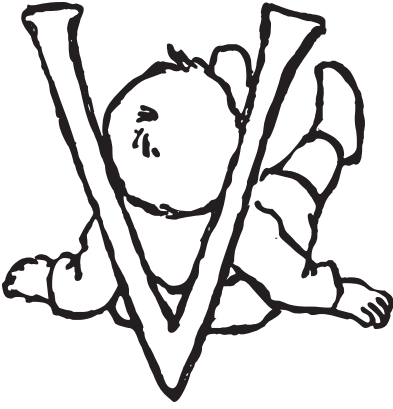
Ihr Kind benötigt dafür ein Turnsäckchen mit Sportkleidung und Sportschuhen.



Umweltbewusstsein

Umweltbewusstsein fängt bei Ihnen zu Hause an und hört bei uns noch lange nicht auf. Wir alle sollten die Umwelt bewahren.

Die Kinder lernen bei uns einen bewussten Umgang mit ihrer Umwelt im alltäglichen Miteinander z.B. Abfall trennen oder im Freien das richtige Verhalten in der Natur (auf den Wegen bleiben, Müll nicht liegen lassen, die Flora und Fauna intakt lassen). Das Vorbild von uns Erwachsenen ist dabei sehr bedeutend.



Verkehrserziehung

Verkehrserziehung findet bei jedem Ausflug statt. Gezielt und ausführlich wird im Frühling, vor der Einschulung, ein Verkehrspolizist die Vorschulkinder unterrichten.

Versicherungsschutz

Für alle Kinder besteht ein gesetzlicher Versicherungsschutz. Dieser gilt für den Hin- und Rückweg zum Kindergarten, in der Einrichtung selbst und bei von der Einrichtung organisierten Unternehmungen.

Vertrauen

Wir streben eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kind und Erzieherin an, in der das Kind keine Hemmungen hat, seine Bedürfnisse, Wünsche und Ängste zu äußern. Dazu gehört selbstverständlich auch ein gegenseitiger Austausch zwischen Eltern und Erzieher. Wir wünschen uns, dass Sie uns vertrauen und uns Ihre Wünsche und Sorgen mitteilen.

Vorschulerziehung

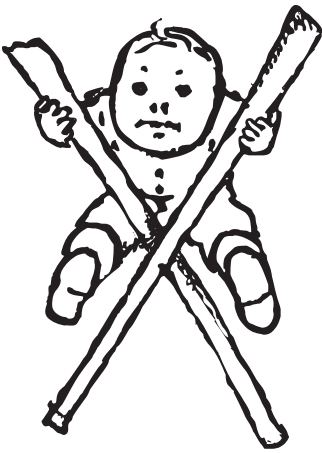
Die Vorbereitung auf die Schule begleitet die Kinder während der gesamten Kindergartenzeit, dem Alter und dem Entwicklungsstand, wie ein roter Faden. Vorschulerziehung beginnt mit dem ersten Tag im Kindergarten und endet mit dem letzten Tag. Die ersten Kindergartenjahre sind genau so wichtig wie das letzte Kindergartenjahr. Es wäre verschenkte Zeit, wenn wir mit der Vorschulerziehung erst im letzten Kindergartenjahr beginnen würden. Wir sehen die "Schulfähigkeit", mit der wir unsere Kinder aus der Einrichtung verabschieden wollen, sehr umfassend. Sie

soll in einer altersgemäßen und durchaus individuellen Entwicklung im sozial-emotionalen, körperlichen und geistigen Bereich zu erkennen sein. Näheres dann bei den Entwicklungsgesprächen und dem speziellen Elternabend in Zusammenarbeit mit der Grundschule.



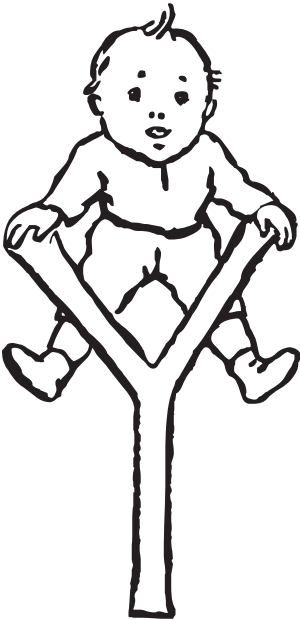
Wertschätzung

Wir wollen den Kindern die Wertschätzung von Mitmenschen und Spielmaterial vermitteln.



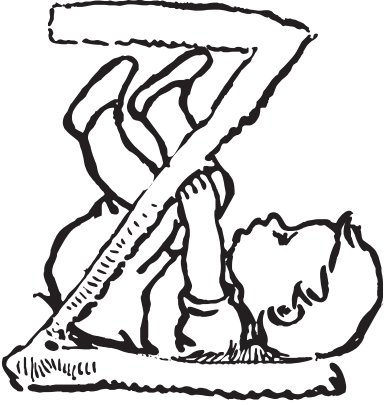
Xylophon und co.

Musikalische Bildung ist uns sehr wichtig. Bei Klanggeschichten, Liedern kommen auch die Orffinstrumente wie Xylophon, Glockenspiel... zum Einsatz.



Y in unserem ABC

Beim Sprachspiel "Was fängt mit A, B oder C an" lernen die Kinder auch den Buchstaben Y kennen.



Zahlenschule

Zahlenschule findet in der Turnhalle statt. Dabei handelt es sich um ein mathematisches Bildungskonzept nach Professor Preiss für den Elementarbereich. Die Zahlenschule ist bei den Kindern sehr beliebt.

Zusammenarbeit

Wir, das Team vom Kindergarten "Lebenskunst", sowie die Stadt Rotenburg, vertreten durch Herrn 1. Bürgermeister Holzner, als Träger der Einrichtung, freuen uns auf Ihr Kind und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern.

Kindergarten „Lebenskunst“

Schulweg 1
84056 Oberhatzkofen

Telefon 08781- 1543

Email KiGa.Oberhatzkofen@rottenburg-laaber.de